

Die heutigen Übungen sollen mit dem Computeralgebrasystem **Sage** gelöst werden. Die Lösung der Beispiele soll auf möglichst kompakte Weise erfolgen. Wenn zum Beispiel eine Funktion für mehrere Werte berechnet werden soll, soll das mittels einer geeigneten Schleifen oder Listen Operation erfolgen, und **nicht** alle Werte einzeln eingetippt werden. Zwischenergebnisse welche in einem weiteren Berechnungsschritt benötigt werden, sollen in eine Variable gespeichert und weiterverwendet werden (**nicht** neu eintippen).

Übung 34. Eine Zahl p heisst Primzahlzwilling wenn p und $p + 2$ Primzahlen sind. Es wird vermutet dass unendlich viele Primzahlzwillinge existieren. Allerdings konnte das noch niemand beweisen.

Sei

$$z(x) = |\{p \leq x : p \text{ und } p + 2 \text{ sind Primzahlen}\}|.$$

Also $z(x)$ ist die Anzahl der Primzahlzwillinge die kleiner als x sind. In numerischen Berechnungen wurde festgestellt, dass

$$z(x) \approx \frac{C \cdot x}{\ln(x)^\alpha}$$

mit reellen Konstanten C und α .

Bestimmen Sie einige Werte von $z(x)$ für mindestens $x \leq 10^6$ und schätzen Sie daraus plausible Werte für die Konstanten C und α .

Hinweis: Verwenden Sie die Funktion `find_fit`. Sie finden diese Funktion in Datei `find_fit.sage` auf der Homepage der Vorlesung.

Übung 35. Finden Sie sämtliche Extremwerte (lokale Maxima und Minima) der Funktion

$$f(x) = 4x^5 + 25x^4 + 20x^3 - 50x^2 - 80x + 2.$$

Zeichnen Sie die Extremwerte in den Graphen der Funktion f ein, und beschriften Sie sie mit ihren Koordinaten.

Hinweis: Verwenden Sie die Funktion `text`.

Übung 36. Finden Sie alle stationären Punkte der Funktion

$$f(x, y) = -3x^3 - 2(y - 1)x + y^3 + 1,$$

und visualisieren Sie ihr Ergebnis.

Hinweis: Verwenden Sie die Funktionen `plot3d`, `point3d`

Übung 37. Setzen Sie das Beispiel 33(c) aus der Analysis T1 in \LaTeX .

Übung 38. Ein sogenanntes *Möbius-Band* hat die Parameterdarstellung:

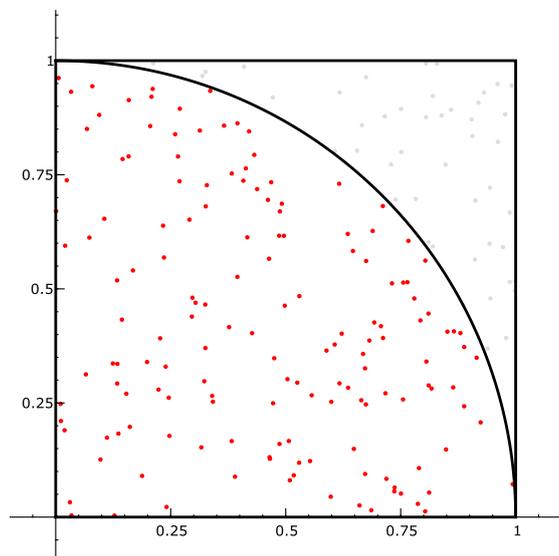
$$\begin{aligned} x(r, \alpha) &= \cos(\alpha) \cdot \left(1 + \frac{r}{2} \cos \frac{\alpha}{2}\right) \\ y(r, \alpha) &= \sin(\alpha) \cdot \left(1 + \frac{r}{2} \cos \frac{\alpha}{2}\right) \\ z(r, \alpha) &= \frac{r}{2} \sin \frac{\alpha}{2} \end{aligned}$$

mit den Parametern $0 \leq \alpha < 2\pi$ und $-1 \leq r \leq 1$.

Zeichnen Sie das Möbius-Band in 3D.

Übung 39. Die *Monte-Carlo Methode* ist eine näherungsweise Methode zur Berechnung von π . Dabei wird eine Folge von n zufällig verteilten Punkten im Einheitsquadrat erzeugt. Für jeden dieser Punkte wird überprüft, ob er in einem in dieses Quadrat eingeschriebenen Viertelkreis liegt. Für großes n ist der Anteil der im Viertelkreis liegenden Punkten dann ungefähr $\frac{\pi}{4}$.

Die folgende Skizze soll das Verfahren verdeutlichen:



$$\frac{\text{Anzahl der roten Punkte}}{\text{Anzahl aller Punkte}} \approx \frac{\pi}{4}$$

Implementieren Sie dieses Verfahren zur Approximation von π .